



Liebe Kunden, liebe Logistik-Interessierte,

Supply Chain Execution ist ein wichtiges Thema. Dies belegt nicht zuletzt das große Interesse und die hohe Nachfrage, die die Lösungen von inet-logistics bei vielen Supply Chain-Partnern finden. Deren Herausforderungen sind dabei vergleichbar: Es geht stets um die Optimierung unternehmensübergreifender Prozesse bei der Planung, Durchführung und Steuerung von Transporten. Dieser Newsletter stellt den praktischen Einsatz der Solution-Suite logistics-server® in den Fokus. Wir möchten Ihnen zeigen, wie „die Anderen“ mit Herausforderungen umgehen, vor denen viele von uns täglich stehen. Nehmen Sie, nehmen wir diese Beispiele zum Anlass, etablierte Logistikprozesse zu diskutieren und zu verbessern, damit auch Ihr Unternehmen von der nächsten Effizienzwelle nachhaltig profitieren kann. Welche? Lesen Sie dazu den Leitartikel.

Herzlich, Ihr

Oswald Werle

Die nächste Effizienzwelle rollt

Die unternehmensübergreifende Vernetzung aller Partner in Wertschöpfungsketten birgt heute noch signifikante Effizienzsteigerungspotenziale. Bis hier die Prozesse ähnlich reibungsfrei automatisiert sind wie im innerbetrieblichen Bereich durch den Einsatz von ERP-Systemen, wird noch Zeit vergehen. Allerdings nicht mehr viel. Denn viele Unternehmen erkennen, dass durch den Einsatz Internet-basierter und skalierbarer Softwarelösungen brach liegende Potenziale „gehoben“ werden können.

Ein Fokus der nächsten Effizienzwelle liegt in der Vernetzung der Supply Chain-Partner. Im Zentrum steht dabei die unternehmensübergreifende Optimierung und Automatisierung von Logistikprozessen. Auf die unter dem Begriff **Supply Chain Execution** zusammengefassten Aufgaben entfällt ein Großteil der Logistikkosten. Kostensenkungen lassen sich in diesem Bereich vor allem dann realisieren, wenn eine übergeordnete Planung und Steuerung der Kernprozesse existiert. In diesem Zusammenhang unterstützt der logistics-server® die Integration sowie die

Inhalt:

Die nächste Effizienzwelle rollt Seite 1

Schefenacker AG verwaltet
Lademittel mit logistics-server® Seite 2

Transport- und Frachtkostenmanagement
bei Flextronics Nyiregyhaza Operations . Seite 3

Schweizerische Post: Reparaturlogistik . Seite 4

Kurzmeldungen Seite 4

Durchgängigkeit von Rollen und Aufgaben in den Bereichen Transport-, Beschaffungs-, Frachtkosten-, Lademittel- und Reparaturlogistikmanagement. Alle (jeweils relevanten) Partner der Supply Chain können dabei einbezogen werden. Die enge Verzahnung von Werken, Lieferanten und Logistikdienstleistern begünstigt so interaktive Automationsstrukturen.

Neben der technisch-logischen Komponente sind überdies ein hohes Maß an Vertrauen und die Durchsetzungsfähigkeit mindestens einer treibenden Kraft wesentliche Erfolgsfaktoren für die unternehmensübergreifende Integration von Logistikprozessen. Sind all diese Voraussetzungen gegeben, lassen sich Herausforderungen lösen, die in verteilten und proprietären Systemwelten unlösbar sind. Das erkennen zunehmend mehr Unternehmen. Sie nutzen die Chancen einer über Plattform- und Standortgrenzen hinausgehenden IT-Infrastruktur in Verbindung mit modernen Softwarelösungen, die ihnen mehr Transparenz und Zuverlässigkeit bei der Planung und Steuerung unternehmensübergreifender Logistikprozesse bietet. Diese Unternehmen wollen frühzeitig und nachhaltig von der nächsten Effizienzstufe gestützt durch IT profitieren. Wie solche „Pioniere“ hierbei vorgehen, lesen Sie anhand ausgewählter Beispiele in dieser Ausgabe, immer wieder auch in den folgenden Ausgaben der inet-News.

Schefenacker AG verwaltet Lademittel mit logistics-server®

Die Schefenacker AG ist ein weltweit operierender Automobilzulieferer im Bereich der Beleuchtungs-, Audio- und Spiegeltechnologie. Die komplexen Materialflüsse zwischen den einzelnen Schefenacker-Werken sowie diejenigen in Richtung zu / von deren Kunden und Lieferanten stellen hohe Anforderungen an eine effiziente Steuerung der Lademittelbewegungen innerhalb des Unternehmensnetzwerkes. Die Schefenacker AG hat daher ein Projekt zur konzernweiten Optimierung des Lademittelmanagements gestartet. Nach eingehender Evaluierung verschiedener Lösungen im Testbetrieb hat sich Schefenacker für die Solution-Suite logistics-server® mit der Lösung Lademittelmanagement als Softwareplattform zur Umsetzung der neuen Lademittelprozesse entschieden.

Unter Einsatz des logistics-server® wird eine vollständige Transparenz über Lademittelbestände und -bewegungen geschaffen. Lademittelprozesse können bei gleichzeitig erhöhter Prozessqualität schlanker gestaltet werden. Neben den erwarteten Effizienzgewinnen im prozessualen Bereich ist auch die verringerte Kapitalbindung durch Optimierung der Umlaufmengen bei gleichzeitig erhöhter Verfügbarkeit ein wichtiger Nutzenaspekt. Hierzu trägt auch das Eventmanagement bei: So kann proaktiv auf Engpässe oder Überschüsse reagiert werden. Kosten für Bruch und Verlust werden verursachergerecht abgerechnet. Die Web-basierte Architektur der Lösung bietet beste Voraussetzungen für geringe Rollout-Kosten und höchstmögliche Flexibilität. Ihre

umfangreiche Erweiterbarkeit sowie die Integration des Lademittelmanagements mit anderen Prozessbereichen stellen überdies wichtige strategische Vorteile dar. Der Produktivstart ist für Februar 2006 vorgesehen.

Transport- und Frachtkostenmanagement bei Flextronics Nyiregyhaza Operations

Flextronics mit Hauptsitz in Singapur ist ein führender Anbieter von Electronics Manufacturing Services (EMS), der innovative Design- und Fertigungsdienstleistungen für Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Industrie, Medizin und Technologie anbietet.

Flextronics Nyiregyhaza Operations (Ungarn) hat in Bezug auf seine Logistikleistungen ein signifikantes Kosteneinsparungs- und Qualitätsverbesserungspotenzial ausgemacht, das durch die Einführung einer Internet-basierten Supply Chain-Lösung gehoben werden kann. Um das Potenzial hierfür bei den ausgehenden Transporten voll ausschöpfen zu können, hat sich Flextronics Nyiregyhaza Operations entschieden, die Solution-Suite logistics-server® mit ihren Lösungen für das Transport- und Frachtkostenmanagement zu evaluieren, zu pilotieren und zu implementieren. Zu den Projektzielen von Flextronics gehören:

- Reduktion der Transportkosten durch optimierte Auslastung von Transporteinheiten
- Unterstützung des Transportdispositionsprozesses mithilfe einer automatischen Disposition

- Transparenz der Zuordnung von allen Sendungen zu Frachten und Logistikdienstleistern
- „State of the art“ Internet-basierte Einbindung von und Kommunikation mit Logistikdienstleistern
- Reduktion der Transportkosten über die Vergabe der Transportaufträge an den jeweils günstigsten Logistikdienstleister
- Implementierung eines Gutschriftverfahrens zur Verrechnung aller Transportkosten
- Minimierung des Verwaltungsaufwandes bei der Prüfung aller von Logistikdienstleistern eingereichten Rechnungen
- Senkung der Transportkosten über eine transparente Verrechnung der Sonderkosten von Logistikdienstleistern
- Verbesserter Kundenservice aufgrund von Transparenz über den Status der verladenen Güter

Die Lösung wird in die BaaN-Umgebung von Flextronics integriert. Eine vordefinierte EDIFACT-Struktur wird vom BaaN-System oder dem logistics-server® befüllt und dann in diese Systeme importiert beziehungsweise exportiert.

Das Projekt begann Anfang August, der Roll-out im Dezember 2005. Durch das skalierbare Solution-Framework erwarten Flextronics und inet-logistics eine schnelle, effiziente Implementierung, zudem einen kurzfristigen ROI sowie signifikante langfristige Einsparungen.

Schweizerische Post: Reparaturlogistik

Der Geschäftsbereich Postlogistics der Schweizerischen Post wertet seine Dienstleistung „RepairLogistics“ weiter auf. Dazu wurden die Funktionalitäten der eingesetzten Reparaturlogistiklösung von yellowworld auf Basis des logistics-server® von inet-logistics in verschiedenen Bereichen bedarfsgerecht erweitert. Ein wichtiges Ziel dabei war es, den Prozess sowohl in den Reparaturannahmestellen, dem Reparatur-Center, als auch die internen Prozesse zu optimieren. Dazu wurde einerseits die Transportbeauftragung verbessert, andererseits eine erweiterte Unterstützung bei der Reparaturabwicklung implementiert, mit der unter anderem eine vom Kunden definierte Kostenobergrenze berücksichtigt werden kann. Zusätzlich erfolgte Erweiterungen umfassen eine leistungsfähige Kostenvoranschlagsabwicklung sowie Call-Center-Funktionalitäten. So kann der Service in den unterschiedlichsten Anforderungsbereichen der Reparaturlogistik optimiert werden.

Ein neues Online-Stammdatenmodul erlaubt eine Informationserfassung vor Ort. Damit liegt die Stammdatenpflege so weit wie möglich beim Kunden, der so noch rascher auf die Anforderungen des Marktes reagieren kann.

Kurzmeldungen

Der **Migros-Genossenschafts-Bund**, größter Detailhändler der Schweiz, baut die Lösung Lademittelmanagement der Solution-Suite logistics-server® weiter aus. Wesentlicher Inhalt der gemeinsamen Weiterentwicklung ist die Vertiefung der Controlling- und Reporting-Funktionen, um zusätzliche Optimierungspotenziale im Lademittel-Pool zu lokalisieren und zu realisieren.

Die **SISA Studio Informatica SA** mit Sitz in Reinach (CH) und inet-logistics festigen ihre in mehreren Kundenprojekten erfolgreich etablierte Zusammenarbeit durch eine Kooperationsvereinbarung. Schwerpunkt der Aktivitäten ist die gemeinsame Realisierung von IT-Lösungen und -Dienstleistungen in der Schweizer Logistikbranche.

inet-logistics wird den diesjährigen **Industry Gipfel** (2. / 3. Februar 2006) in Berlin nutzen, um den Dialog und den Erfahrungsaustausch mit Top-Entscheidern aus dem Logistikumfeld zu intensivieren und dabei das durchgängige Lösungsportfolio für Supply Chain Execution zu präsentieren. Mehr Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Veranstalters, www.tinidad.de.